

Swiss MedLab 2004: Rückblick und Vision

Anfang Oktober trafen sich Vertreter der nationalen und internationalen Labormedizin am Swiss MedLab Kongress in Luzern. Darunter hatte es Teilnehmer aus fast allen europäischen Ländern, aber auch aus Ägypten, China, Indien, Iran, Kanada und Amerika.

David Meyle, Esther Meyle

Labormediziner beschäftigen sich mehr und mehr mit Prävention, Risk Management und der Erforschung neuer Krankheiten respektive deren Behandlung. Die Fachbereiche der Labormedizin – in Disziplinen wie Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie, Immunologie und vielen mehr zusammengefasst – werden in Zukunft noch enger miteinander arbeiten. Klare Grenzen verfließen, während interdisziplinäre Methoden den Nutzen für Patienten steigern. Wie das konkret aussehen kann und was die Konsequenzen dieses Modellwechsels sind, wurde vom 5. bis 9. Oktober am Internationalen Swiss MedLab Kongress in Luzern diskutiert.

Die Notwendigkeit, alle Bereiche der Labormedizin an einem mehrtägigen Kongress zu vereinen, ist für die SULM als Organisatorin konsequente Fortführung der Verbandsarbeit.



Zahlreiches Publikum an der Arena-Diskussion.



Arena-Diskussion unter der Leitung von Gerald Tippelmann (PULS SF DRS) zum Thema «Visionen zur Zukunft der Labormedizin».

Es konnte der Reichtum der Breite und Tiefe der Labormedizin unter einem Dach studiert werden. Die Teilnehmerzahlen (ohne Aussteller gerechnet) variierten je nach Tagesthema. Für die Eröffnung am Dienstag kamen zum Thema «Heart Failure» 280 Personen, «Host-Parasite-Interactions» verzeichnete 370 Teilnehmer, «Benefits of Laboratory Medicine» 470, für «Ageing & Lifestyle» interessierten sich 410 Teilnehmer, und am Samstag lockte das Thema «Cancer» 270 Personen nach Luzern. Seitens der Diagnostischen Industrie waren über 50 Aussteller mit ihren Präsentationen zum Stand der Dinge der Labortechnik in Luzern vertreten.

Schlüsselrolle der Labormedizin als Zukunftsvision

Spezieller Anziehungspunkt bildete der Mittwoch mit topaktuellen Themen zu

Biosicherheit, Diagnose und Analyse gefährlicher Mikroorganismen und das Referat des Nobelpreisträgers Kurt Wüthrich über die Entwicklung der Forschung im Bereich der Rinderwahnsinn-NMR-Technologie.

Am Donnerstag wurde der Nutzen der Labormedizin unter die Lupe genommen, besonderes Highlight hier war die Arena mit Teilnehmern aus Regierung, Industrie und Verbänden. Klaus-Jörg Dogwiler, Direktor von Swissmedic, meinte auf die Frage des Moderators, welche Rolle die Labormedizin in 10 Jahren spielen werde: «Die Labormedizin könnte innerhalb vom Gesundheitswesen eine ethisch und wirtschaftlich relevante Schlüsselrolle einnehmen, da sie Dreh- und Angelpunkt ist punkto Entwicklung neuer Methoden in Prävention und Behandlung.»



Urs Nydegger überreicht Axel Stachon, dem Gewinner des Swiss MedLab-Awards, die Urkunde.



Gérard Siest verleiht den 1. Preis des Poster of the Day Awards am Samstag an Sandy Mosig, Deutschland.



Nobelpreisträger Kurt Wüthrich sprach über seine 35-jährige Forschungsarbeit "From hemoglobin to mad cow disease – NMR in biological and biomedical research".



Zlata Flegar-Mestric aus Kroatien gewann am Dienstag den 1. Preis des Poster of the Day Awards, überreicht durch Victor Blaton.



Erika Lorenz erhält die SULM-Richterich Medaille, welche ausserordentliche Verdienste in der Labormedizin ehrt.

Fazit

Ein rundum erfolgreicher Kongress. Was die fachliche wie auch die ideelle Seite betrifft, so hofft die Schweizerische Union der Labormedizin als Organisatorin des Kongresses, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer neu motiviert und inspiriert die Entwicklung der Labormedizin in ihrem Fachbereich visionär vorantreiben und die Zusammenarbeit über den eigenen Tellerrand hinaus vertiefen werden.

David und Esther Meyle, Sekretariat Swiss MedLab, c/o wortbild gmbh, Gestaltung & Kommunikation, Niklaus von Flüe-Strasse 41, 4059 Basel
info@swissmedlab.ch

Swiss MedLab

Swiss MedLab wurde zum zweiten Mal durchgeführt, erstmalig jedoch in Zusammenarbeit mit Internationalen Fachgesellschaften. Organisatorin des Kongresses ist die Schweizerische Union für Labormedizin (SULM). Als Dachorganisation aller relevanten Fachgesellschaften der Labormedizin thematisiert die SULM alle vier Jahre die aktuellen Entwicklungen dieser Disziplin im Rahmen von Swiss MedLab. Der nächste Kongress findet 2008 in Montreux statt.

Factsheet

Datum	Dienstag, 5., bis Samstag, 9. Oktober 2004
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern, KKL, CH-6005 Luzern
Veranstalter	SULM, Schweizerische Union für Laboratoriumsmedizin

Beteiligte Gesellschaften*International Societies*

Alps Adria, 9 national societies
Forum of the European Societies of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine FESCC
International Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine IFCC
Joint German Society of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine DGKL
Laboratory Doctors of Liechtenstein LDL
SINO-EUROPEAN Laboratory Society SELS
SINO-SWISS Laboratory Society SSLS

Swiss Societies

College of Primary Care Medicine KHM
Swiss Association of Biomedical Laboratory Scientists, labmed
Swiss Association of Diagnostic Industry SVDI
Swiss Association of Laboratory Directors FAMH
Swiss Cytometry Society SCS
Swiss Society of Allergology and Immunology SGAI
Swiss Society of Clinical Chemistry SSCC
Swiss Society of Endocrinology and Diabetology SGED
Swiss Society of General Medicine SGAM
Swiss Society of Hematology SGH
Swiss Society of Medical Genetics SGMG
Swiss Society of Microbiology SGM
Swiss Society of Transfusion Medicine SVTM